

Der Schleier ist gelüftet – Teil 44

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

5. DIE SIEBEN UNTERGÄNGE

ZWEITER UNTERGANG: Das kommerzielle Babylon

Offenbarung Kapitel 18, Verse 1-24

1 DANACH sah ich EINEN ANDEREN ENGEL aus dem Himmel herabkommen, der eine weitgehende Macht erhalten hatte, und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit (Lichtglanz) erleuchtet. 2 Er rief mit mächtiger Stimme: »GEFALLEN, GEFALLEN IST DAS GROSSE BABYLON und ist zur Behausung von Teufeln, zur Unterkunft aller unreinen Geister und zur Unterkunft aller unreinen und verabscheuten Vögel geworden! 3 Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr gebuhlt, und die Kaufleute der Erde sind durch ihre maßlose Üppigkeit reich geworden.« 4 Dann hörte ich eine andere Stimme aus dem Himmel rufen: »Gehet aus ihr hinaus, ihr mein Volk, damit ihr an ihren Sünden keinen Anteil habt und von ihren Plagen (Strafen) nicht mitbetroffen werdet! 5 Denn ihre Sünden haben sich aufgetürmt bis an den Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten (Freveltaten) gedacht. 6 Tut an ihr, wie auch sie getan hat, und zahlt ihr doppelt heim, wie ihre Taten es verdienen! In dem Becher, in dem sie den Wein gemischt hat, mischt für sie ein doppeltes Maß! 7 Soviel sie geprunkt und Üppigkeit getrieben hat, ebensoviel Qual und Leid fügt ihr zu! Weil sie in ihrem Herzen denkt: »Ich throne hier als Königin und bin keine Witwe und werde niemals Trauer erleben«, 8 deshalb sollen ihre Plagen an einem Tage über sie kommen, Pest, Trauer und Hunger, und MIT FEUER SOLL SIE VERBRANNT WERDEN; denn stark ist Gott der HERR, Der das Urteil über sie gesprochen hat.« 9 »Und weinen und wehklagen werden um sie die Könige der Erde, die mit ihr gebuhlt und Üppigkeit getrieben haben, wenn sie den Rauch von ihrem Brande sehen; 10 von Ferne werden sie aus Furcht vor ihrer Qual stehen und ausrufen: »Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! In EINER EINZIGEN STUNDE ist nun das Gericht über dich gekommen!« 11 Auch die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil jetzt niemand mehr ihre Waren kauft: 12 Die Waren von Gold und Silber, von Edelsteinen und Perlen, von feiner Leinwand und Purpur, von Seide und Scharlach, all das duftende Thujaholz und alle die Geräte von Elfenbein, alle die Geräte von kostbarem Holz und Erz, von Eisen und Marmor; 13 auch Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk, Salbe und Weihrauch, Wein und Öl, Feinmehl und Weizen, Zugvieh und Schafe, Pferde und Wagen, Menschenleiber (Sklaven) und MENSCHENSEELEN. 14 Auch das Obst,

an dem du deine Herzenslust hattest, ist dir verlorengegangen, und alles, was glänzt und prunkt, ist dir entschwunden und wird sicherlich nie wieder anzutreffen sein. 15 Die Kaufleute, die mit diesen Dingen Handel treiben und an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weinend und trauernd in der Ferne stehen 16 und ausrufen: ›Wehe, wehe, DU GROSSE STADT, die du dich in feine Leinwand, in Purpur und Scharlach kleidetest und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt warst! O dass EINE EINZIGE STUNDE diesen großen Reichtum verwüstet hat!‹ 17 Und alle Steuermänner und alle Küstenfahrer, die Schiffsleute und alle, die auf dem Meer arbeiten (ihr Gewerbe treiben), standen von fern 18 und riefen, als sie den Rauch von ihrem Brande sahen, laut aus: ›Wo ist EINE STADT so groß, wie DIESE (war)!‹ 19 Sie streuten sich Staub auf die Häupter und riefen unter Weinen und Wehklagen: ›Wehe, wehe, DU GROSSE STADT, in der alle, die ihre Schiffe auf dem Meer haben, von ihrem Überfluss reich geworden sind! Ach, IN EINER EINZIGEN STUNDE ist sie verwüstet worden!‹ 20 ›Frohlocke über sie, du Himmel und ihr Heiligen, ihr Apostel und Propheten, denn Gott hat das Strafgericht für euch an ihr vollzogen!‹ 21 Da hob ein starker Engel einen STEIN auf, der so groß wie ein MÜHLSTEIN war, und schleuderte ihn ins Meer mit den Worten: ›So wird mit gewaltigem Schwung die große Stadt Babylon weggeschleudert werden und nicht mehr zu finden sein! 22 Kein Klang von Harfenspielern und Sängern, von Flötenspielern und Posaunenbläsern wird je wieder in dir vernommen werden! Auch kein Künstler (Meister) in irgendwelcher Kunst wird noch in dir gefunden und kein Schall von einer Mühle in dir gehört werden! 23 Kein Licht von einer Lampe wird noch in dir scheinen und kein Jubelruf eines Bräutigams und einer Braut sich in dir vernehmen lassen! Denn deine Kaufherren sind die Großen der Erde gewesen, und durch deine Giftmischereien sind alle Völker verführt worden; 24 und in ihr ist das Blut der Propheten und Heiligen und aller derer gefunden, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.‹

Dieses Kapitel beginnt mit dem Wort „danach“. Nach was? Nach den Ereignissen, die in dem vorherigen Kapitel beschrieben wurden: Nach der **Zerstörung vom „mystischen Babylon“**.

Wenn das „mystische Babylon“ im Kapitel zuvor vernichtet wurde, dann kann es nicht mehr im nächsten Kapitel erscheinen und bei der „Stadt“, die hier beschrieben wird, muss es sich um eine buchstäbliche Stadt, namens Babylon, handeln. Und da es heute auf der Erde keine Stadt mit diesem Namen gibt, die solche Merkmale aufweist, seitdem die alte Stadt Babylon zerstört wurde, muss dies ein Bezug auf eine zukünftige Stadt Babylon sein.

Dass es in den beiden Kapiteln um zwei völlig verschiedene Dinge geht, ist

durch die Tatsache bewiesen, dass deren Untergänge von verschiedenen Engeln angekündigt werden. Die Ereignisse von **Offenbarung Kapitel 17** werden von einem der „Zornschaalen“-Engel angekündigt, während die von **Kapitel 18** von einem „anderen“ Engel verkündigt werden, bei dem es sich höchstwahrscheinlich um den „zweiten Engelboten“ handelt, der in einer Vorwegnahme den „Fall von dem großen Babylon“ bereits verkündet hatte.

Offenbarung Kapitel 14, Vers 8

Hinter ihm (dem ersten Engel) kam ein anderer, zweiter Engel, der rief: »Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das alle Völker vom Glutwein seiner Unzucht hat trinken lassen!«

Die alte Stadt Babylon wuchs in den Tagen ihres Erbauers Nimrod von Jahrhundert zu Jahrhundert schnell an Größe und Bedeutung, bis sie von 604-562 v. Chr. ihre größte Pracht unter der Regentschaft von König Nebukadnezar erlangte. Der antike griechische Geschichtsschreiber Herodot schrieb, dass jede Seite 24 km lang war und einen Umfang von 96,5 km hatte. Sie war von einer 26,5 m dicken Mauer umgeben, die 106 m hoch gewesen sein soll, was wahrscheinlich eine falsche Angabe ist. 30 m kommen da eher an die Höhe heran.

Entlang der Mauer gab es 250 Türme, und die Fläche oben auf der Mauer war breit genug, dass 6 Streitwagen nebeneinander fahren konnten. Draußen vor der Mauer befand sich ein riesiger Graben, der die ganze Stadt umgab und mit Wasser vom Strom Euphrat gefüllt war. Auf der Innenseite der Mauer existierte nicht weit von ihr entfernt eine weitere Mauer, die auch nicht viel schwächer war, aber die Stadt noch enger einschloss.

Von Norden bis Süden verliefen 25 prächtige Alleen durch die Stadt, die jeweils 45 m breit waren. Dieselbe Anzahl von Alleen kreuzten diese im rechten Winkel vom Osten bis zum Westen und schafften so 676 große Viertel, die jeweils eine Seite von 965 m hatten. Außerdem wurde die Stadt noch von dem Fluss Euphrat in zwei gleich große Bezirke geteilt, der diagonal durch sie hindurchfloss. An seinen Ufern gab es ebenfalls Mauern mit Messingtoren darin und mit Stufen, die hinunter zum Fluss führten. An den Enden der großen Alleen befanden sich auf jeder Seite der Stadt ebenfalls Messingtore, die, wenn sie bei Sonnenaufgang geöffnet und bei Sonnenuntergang geschlossen wurden, wie Flammen leuchteten. Über dem Euphrat in der Stadt gab es eine Brücke, und an jedem ihrer Enden stand ein Palast. Diese beiden Gebäude waren durch einen unterirdischen Gang oder eine Röhre miteinander verbunden. Diese Passage verlief unter dem Flussbett, und an verschiedenen Punkten gab es darin luxuriöse Festsäle aus Messing.

In der Nähe einer dieser Paläste stand der Turm von Bel oder von Babel.

Dabei handelte es sich um eine Anlage, die insgesamt aus 8 Türmen bestand, wobei jeder Turm eine Höhe von 23 m hatte. Einer war auf dem anderen errichtet und eine Wendeltreppe führte ganz nach oben. Alle Türme und der Tempel darauf hatten zusammen eine Höhe von 200 m. Der Tempel war mit dem teuersten Mobiliar ausgestattet, wie es keine andere Anbetungsstätte auf der Welt jemals hatte. Eine goldene Bildsäule war 14 m hoch und hatte einen Wert von umgerechnet 14 Millionen Euro, und alle Gerätschaften waren zusammen genommen 161 Millionen Euro wert.

Zu Babylon gehörte auch eines der „7 Weltwunder“, die berühmten „Hängenden Gärten“. Sie nahmen eine Fläche von 37 m² ein und waren als Terrassen aufeinander geschichtet bis zu einer Höhe von 107 m. Sie konnten über Treppen erreicht werden, die jeweils eine Breite von 3 m hatten.

Jede Terrasse war mit großen Steinen bedeckt, auf denen ein Binsenbett lag und außerdem eine dicke Asphaltsschicht neben zwei Lagen von Ziegeln, die mit Zement verbunden waren. Und am Schluss gab es noch Bleiplatten, um undichte Stellen zu verhindern. Das Ganze war dann mit Erde bedeckt und mit Büschen und großen Bäumen bepflanzt. Es sah aus der Ferne aus wie ein von einem Wald bedeckter Berg, von dem man eine fantastische Sicht auf die Euphrat-Ebene hatte. Diese Gärten waren von Nebukadnezar nur deshalb angelegt worden, um seiner Frau eine Freude zu machen, die aus dem bergreichen Land Medien stammte und somit zufrieden mit ihrer Umgebung war. Die Stadt war wegen dieser herrlichen Paläste, Türme und den „Hängenden Gärten“ berühmt. Das Wesen ihrer Einwohner und das öffentliche Leben lernen wir durch die Beschreibung von Belsazars Fest kennen:

Daniel Kapitel 5, Verse 1-31

1 Der König Belsazar veranstaltete für seine tausend Großen ein prächtiges Gastmahl und trank Wein, vor den Tausend (den Tausend gegenüber) sitzend. 2 In der Weinlaune befahl Belsazar dann, man solle die goldenen und silbernen Gefäße herbeibringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem weggenommen hatte, damit aus ihnen der König und seine Großen, seine Gemahlinnen und Nebenfrauen tranken. 3 So wurden denn die goldenen (und silbernen) Gefäße, die man aus dem Tempel des Hauses Gottes zu Jerusalem geraubt hatte, herbeigebracht; und der König und seine Großen, seine Gemahlinnen und Nebenfrauen tranken. 4 Sie tranken Wein und sangen dabei Loblieder auf ihre Götter von Gold und Silber, von Kupfer, Eisen, Holz und Stein. 5 In demselben Augenblick kamen die Finger einer Menschenhand zum Vorschein und schrieben, dem Kronleuchter gegenüber, auf die getünchte Wand des königlichen Saales, so dass der König den Rücken der schreibenden Hand sah. 6 Da entfärbte sich das Antlitz des Königs, beängstigende Gedanken überfielen ihn, und alle

Kraft wich aus seinen Gliedern, so dass seine Knie schlotterten. 7 Der König rief laut, man solle die Beschwörer, die Chaldäer und die Wahrsager herbeiholen, und sagte zu den Weisen Babylons: »Wer die Schrift dort lesen kann und mir ihre Deutung zu geben weiß, der soll in Purpur gekleidet werden und eine goldene Kette am Halse tragen und der Dritte in der Regierung des Reiches sein.« 8 Da traten denn alle Weisen des Königs heran, konnten aber weder die Schrift lesen noch ihre Deutung dem König angeben. 9 Als nun der König Belsazar in die höchste Angst geriet und sich im Gesicht verfärbte und seine Großen fassungslos waren, 10 begab sich die Königinmutter infolge der Aufforderungen (der Angstrufe) des Königs und seiner Großen in den Speisesaal und richtete folgende Worte an den König: »O König, mögest du ewig leben! Du brauchst dich nicht ängstigenden Gedanken hinzugeben und dich im Gesicht nicht zu verfärben! 11 Es gibt in deinem Reiche einen Mann, in welchem der Geist der heiligen Götter wohnt und bei dem schon während der Regierung deines Vaters Erleuchtung, Scharfsinn und Weisheit von geradezu göttlicher Art gefunden worden sind, so dass dein Vater, der König Nebukadnezar, ihn zum Obersten der Gelehrten und Beschwörer, der Chaldäer und Wahrsager erhoben hat, dein eigener Vater, o König, 12 weil eben ein außergewöhnlicher Geist, Verstand und Scharfsinn in der Auslegung von Träumen und in der Lösung von Rätseln und in der Erklärung geheimnisvoller Dinge bei ihm zu finden waren, nämlich bei Daniel, dem der König den Namen Beltsazar gegeben hat. So lasse man also Daniel rufen: Der wird die Deutung schon geben!« 13 Als nun Daniel vor den König hereingeführt war, redete dieser ihn folgendermaßen an: »Du bist also Daniel, einer von den in die Verbannung (Gefangenschaft) geführten Judäern, die mein königlicher Vater aus Juda hergebracht hat? 14 Ich habe von dir gehört, dass ein göttlicher Geist in dir wohnt und dass Erleuchtung, Scharfsinn und außergewöhnliche Weisheit bei dir gefunden werden. 15 Nun sind soeben die Weisen und Beschwörer vor mich geführt worden, um die Schrift dort zu lesen und mir ihren Sinn zu deuten; sie sind aber nicht imstande gewesen, mir die Deutung der Worte zu geben. 16 Von dir aber habe ich gehört, dass du Deutungen zu geben und geheimnisvolle Dinge zu erklären vermagst. Nun denn, wenn du die Schrift dort zu lesen und mir ihren Sinn anzugeben vermagst, so sollst du in Purpur gekleidet werden und eine goldene Kette am Halse tragen und der Dritte in der Regierung des Reiches sein!« 17 Da gab Daniel dem König folgende Antwort: »Deine Geschenke magst du für dich behalten und deine Belohnungen einem Anderen geben; jedoch die Schrift will ich dem Könige lesen und ihren Sinn ihm angeben. 18 O König! Der höchste Gott hatte deinem Vater Nebukadnezar Herrschaft und Macht, Ruhm und Herrlichkeit (Ehre) verliehen; 19 und infolge der Macht, die Er ihm verliehen hatte, zitterten und bebten vor ihm alle Völker, Stämme und Zungen. Er tötete, wen er wollte, und ließ am Leben,

wen er wollte; er erhöhte, wen er wollte, und erniedrigte, wen er wollte. 20 Als aber sein Herz sich überhob und sein Sinn stolz wurde bis zur Vermessenheit, wurde er von seinem Königsthron herabgestürzt und seine Würde ihm genommen. 21 Aus der Verbindung mit Menschen wurde er ausgestoßen, tierisches Wesen nahm von ihm Besitz, und bei den Wildeseln war sein Aufenthalt; man gab ihm Gras (Kraut) zur Nahrung wie den Rindern, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt, bis er zur Erkenntnis kam, dass der höchste Gott über das Königtum der Menschen verfügt und in dieses einsetzen kann, wen Er will. 22 Du aber, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht demütig gemacht, wiewohl du dieses alles wusstest, 23 hast dich vielmehr über (gegen) den HERRN des Himmels erhoben, so dass man die Gefäße Seines Tempels vor dich hat bringen müssen, damit du mit deinen Großen, deinen Gemahlinnen und Nebenfrauen Wein aus ihnen tränkest; und auf die Götter von Silber und Gold, von Kupfer und Eisen, Holz und Stein, die weder sehen noch hören können und keinen Verstand besitzen, hast du Loblieder gesungen, dagegen Dem Gott, in dessen Hand dein Lebensodem steht und von Dem dein ganzes Schicksal abhängt, hast du keine Ehre erwiesen. 24 Infolgedessen ist diese gewölbte (hohle) Hand von ihm gesandt und die Schrift dort hingezeichnet worden. 25 Was dort aber geschrieben steht, lautet so: Mene, mene, tekel upharsin (Gezählt, gezählt, gewogen und geteilt); 26 und dies ist die Deutung der Worte: Mene = gezählt hat Gott die Tage deines Königiums und ihm ein Ende bereitet; 27 Tekel = gewogen bist du auf der Waage und zu leicht erfunden; 28 Peres = zerteilt wird dein Reich und wird den Medern und Persern gegeben.« 29 Hierauf gab Belsazar Befehl, und man kleidete Daniel in Purpur, legte ihm eine goldene Kette um den Hals und rief öffentlich von ihm (über ihn) aus, dass er als Dritter im Reiche herrschen solle. – 30 Noch in derselben Nacht wurde Belsazar, der Chaldäerkönig, ermordet,

Daniel Kapitel 6, Vers 1
und Darius, der Meder, erhielt die Herrschaft im Alter von zweiundsechzig Jahren.

Babylon war wahrscheinlich die prächtigste Stadt, welche die Welt je gesehen hat. Und sein Fall offenbart, wozu eine ganze Region werden kann, wenn sie sich von Gott lossagt und wenn Er Gericht über sie kommen lässt. Babylon ist so eng mit der Geschichte von Gottes Volk verknüpft, dass die Bibel viel darüber zu sagen. Sowohl ein großer Teil vom **Buch Daniel** als auch die Prophetie von Jeremia beziehen sich darauf, und diese Stadt wird in 11 anderen Büchern des Alten Testaments und in 4 des Neuen Testaments erwähnt. Dass das **Buch der Offenbarung** eine Fortsetzung vom **Buch Daniel** ist, ist dadurch erwiesen, dass im **Buch der Offenbarung** erneut die Rede von Babylon ist und darin seine Bedeutung in den Angelegenheiten der

Welt in der „**Endzeit**“ enthüllt und seine letztendliche Zerstörung vorhergesagt wird.

Die Stadt Babylon wird wieder aufgebaut werden

Dass die alte Stadt Babylon zerstört wurde, steht außer Frage. Doch wenn wir beteuern, dass sie wieder aufgebaut und erneut zerstört wird, werden wir in der Regel mit folgenden zwei Gegenargumenten konfrontiert:

1.

Da sich sämtliche Prophezeiungen im Alten Testament im Hinblick auf die Zerstörung von Babylon buchstäblich erfüllt hätten, könnte diese Stadt nicht wieder aufgebaut werden.

2.

Da jetzt keine Stadt wie Babylon existieren würde, müssten die Bezüge im **Buch der Offenbarung** über die Zerstörung einer solchen Stadt symbolisch sein, und damit könnte keine buchstäbliche Stadt gemeint sein.

Wenden wir uns zunächst dem ersten Gegenargument zu. **Jesaja Kapitel 13 und 14** sowie **Jeremia Kapitel 50 und 51** haben die Beschreibung von Babylon und dessen Zerstörung zum Inhalt. In diesen beiden Prophetien finden wir viel, was sich im Hinblick auf die Stadt Babylon bis jetzt **noch nicht** erfüllt hat.

Die alte Stadt Babylon wurde im Jahr 541 v. Chr. von Kyros II. eingenommen, der in der Prophetie im Jahr 712 v. Chr. namentlich bereits 125 Jahre bevor dieser überhaupt geboren wurde, erwähnt wurde.

Jesaja Kapitel 44, Vers 28

27 „ICH bin der HERR, Der zu der Tiefe spricht: 'Versiege!, und deine Fluten trockne ich aus'; 28 Der zu Kyrus sagt: 'Mein Hirte!' Er soll all Meinen Willen vollenden und sagen zu Jerusalem: 'Werde wieder gebaut!', und zum Tempel: 'Werde gegründet!'“

Jesaja Kapitel 45, Verse 1-4

1 So hat der HERR zu Seinem Gesalbten gesprochen, zu CYRUS, den ICH bei Seiner rechten Hand ergriffen habe, um Völker vor ihm niederzustrecken und den Gürtel von den Hüften der Könige zu lösen, um Türen vor ihm aufzutun und Tore, damit sie ihm nicht verschlossen bleiben: 2 »ICH will selbst vor dir hergehen und das Unwegsames ebnen; eiserne Pforten will ICH sprengen und eiserne Riegel zerschlagen; 3 ICH will dir die im Dunkel verborgenen Schätze übergeben und die wohl versteckten Kostbarkeiten, damit du erkennst, dass ICH, der HERR, es bin, Der dich bei deinem Namen gerufen hat, der Gott Israels. 4 Um

Meines Knechtes Jakob und um Israels, Meines Erwählten, willen habe ICH dich bei deinem Namen gerufen und dir Ehrennamen verliehen, ohne dass du Mich kanntest.“

Die Stadt Babylon wurde damals sehr schnell und leise in der Nacht von Belsazars Fest eingenommen, indem man zuvor den Fluss ausgetrocknet hatte, der durch die Stadt floss und durch das Flussbett und durch die Tore, welche die Ufer umgaben, eingezogen war. Die Wachen hatten in dieser Nacht nämlich vergessen, die Tore zu schließen. Und so merkte die Stadtbevölkerung erst am „dritten“ Tag, dass der König ermordet und die Stadt eingenommen war. Zu diesem Zeitpunkt wurde Babylon NICHT zerstört.

Einige Jahre später revoltierte Babylon erneut. Diesmal gegen Darius Hystaspes. Und nach einer fruchtlosen Belagerung der Stadt, die 20 Monate dauerte, wurde sie strategisch eingenommen. Dies geschah im Jahr 516 v. Chr. Etwa im Jahr 478 v. Chr. plünderte Xerxes_I. auf seinem Rückzug von Griechenland die Stadt Babylon und fügte ihr großen Schaden zu. Aber er zerstörte den großen Turm von Babel nicht.

Im Jahr 331 v. Chr. näherte sich Alexander_der_Große der Stadt Babylon, die inzwischen so mächtig war und dermaßen florierte, dass er alle seine Streitkräfte für den Fall mobilisierte, dass ihm Widerstand geleistet wurde. Doch die Bewohner öffneten ihm die Tore und empfingen ihn jubelnd. Nachdem Alexander dem „Bel“ ein Opfer dargebracht hatte, versprach er, dass er den riesigen Tempel dieses Gottes wieder aufbauen wollte. Wochenlang ließ er daraufhin 10 000 Mann die Trümmer der Fundamente wegräumen, zweifellos in der Absicht, die Herrlichkeit von Babylon wiederzubeleben und Babylon zu seiner Hauptstadt zu machen. Aber sein Plan wurde durch seinen plötzlichen Tod im Alter von 33 Jahren als Folge von Sumpffieber und seinen Ausschweifungen vereitelt.

Während der darauf folgenden Kriege, welche die Generäle von Alexander dem Großen führten, hatte Babylon viel zu leiden. Schließlich kam die Stadt unter die Herrschaft von Seleukos_I., der, vom Ehrgeiz getrieben, seine eigene Hauptstadt haben wollte. Deshalb baute er im Jahr 293 v. Chr. in der Nähe Seleukia-Ktesiphon. Diese Rivalen-Stadt zog allmählich die Bewohner von Babylon an, so dass der griechische Geschichtsschreiber Strabon, der im Jahr 25 n. Chr. starb, über Babylon schrieb, dass dadurch die Stadt größtenteils menschenleer wurde.

Dennoch lebten die Juden nach Aufhebung ihrer Gefangenschaft in großer Zahl dort weiter. Und im Jahr 60 n. Chr. arbeitete der Apostel Petrus mitten unter ihnen, denn aus Babylon schrieb er seinen ersten Brief an die zerstreuten Juden am Pontus, in Galatien, Kappadokien, Kleinasien und Bithynien.

1. Petrusbrief Kapitel 5, Vers 13

Es grüßt euch die miterwählte (Gemeinde) in BABYLON und mein Sohn Markus.

Etwa in der Mitte des 5. Jahrhunderts sprach der griechische Bischof, Autor und Historiker Theodoret davon, dass Babylon nur noch von Juden bewohnt war und dass es dort drei jüdische Universitäten gab. Und im letzten Jahr desselben Jahrhunderts wurde der „Babylonische Talmud“ herausgegeben und von den Juden der ganzen Welt als verbindlich erklärt.

Im Jahr 917 n. Chr. bezeichnete Ibu Hankel Babylon als ein unbedeutendes Dorf, das aber noch existierte. Im Jahr 1100 vor Chr. schien es so, als würde es wieder zu einer Stadt von Bedeutung anwachsen, denn Babylon wurde als die Stadt der „Zwei Moscheen“ bekannt. Kurz danach wurde sie vergrößert, befestigt und bekam den Namen Hilla, was „Ruhe“ bedeutet. Im Jahr 1898 hatte Hilla circa 10 000 Einwohner und war von fruchtbaren Landschaften umgeben, und zahlreiche Dattelbäume standen an den Ufern des Euphrat.

Aber mit Sicherheit konnte von Babylon niemals Folgendes behauptet werden:

Jesaja Kapitel 13, Vers 20

Es wird IN EWIGKEIT nicht mehr bewohnt werden und MENSCHENLEER BLEIBEN von Geschlecht zu Geschlecht; kein Steppenaraber wird dort sein Zelt aufschlagen und kein Hirte dort seine Herde lagern lassen.

Jeremia Kapitel 51, Vers 43

Seine Städte sind ZUR WÜSTE GEWORDEN, zu dürrer Land und zur Steppe, zu einem LAND, in welchem NIEMAND wohnt und das kein Menschenkind durchwandert.

Jeremia Kapitel 51, Vers 26

... so dass man von dir WEDER ECKSTEINE NOCH GRUNDSTEINE MEHR nehmen (holen) kann; nein, EINE ÖDE WÜSTE sollst du sein AUF EWIGE ZEIT!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

Viele Klein- und Großstädte sind inzwischen aus den Ruinen von Babylon gebaut worden, unter anderem **vier Hauptstädte**:

- Seleukia von den Griechen
- Ktesiphon von den Parthern
- Al Maiden von den Persern
- Kufa von den Kalifen

Die Stadt Hilla ist vollständig aus den Trümmern von Babylon erbaut worden. Und sogar in den Häusern von Bagdad werden häufig von Babyloniern geprägte Ziegel entdeckt.

Aber Jesaja ist noch präziser, denn er nennt den Zeitpunkt, an dem sich seine Prophezeiung erfüllen wird. Er bezeichnet ihn als den „Tag des HERRN“.

Jesaja Kapitel 13, Vers 9

Wisset wohl: Der Tag des HERRN kommt, ein erbarmungsloser, voll von Grimm und Zornesglut, um die Erde zur Öde zu machen und die auf ihr lebenden Sünder von ihr zu vertilgen.

Das wird der Beginn vom „Tausendjährigen Friedensreich“ sein oder zumindest während der Ereignisse, welche das Millenium einläuten.

Jesaja Kapitel 13, Vers 10

Denn die Sterne des Himmels und die großen Sternbilder unter ihnen lassen ihr Licht nicht mehr leuchten; die Sonne verfinstert sich schon bei ihrem Aufgang, und der Mond lässt sein Licht nicht scheinen.

Lukas Kapitel 21, Verse 25-27

25 »Dann werden Zeichen an Sonne, Mond und Sternen in Erscheinung treten und auf der Erde wird Verzweiflung der Völker in ratloser Angst beim Brausen des Meeres und seines Wogenschwalls herrschen, 26 indem Menschen den Geist aufgeben vor Furcht und in banger Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen werden; denn (sogar) die Kräfte des Himmels werden in Erschütterung geraten (Jes 34,4). 27 Und hierauf wird man den Menschensohn in (auf) einer Wolke kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit (Dan 7,13).

Mit Sicherheit ist nichts von alledem eingetreten, als Babylon von Kyrus II. eingenommen wurde. In der Schilderung der Zerstörung der Stadt Babylon, wie sie uns in **Offenbarung Kapitel 18** gegeben ist, lesen wir, dass ihr Gericht innerhalb von **einer einzigen Stunde** erfolgen und sie dabei vollständig zerstört werden soll. Und als Illustration der **Plötzlichkeit** und **Vollständigkeit** ihrer Vernichtung nahm ein Engel einen **großen Mühlstein** und warf ihn ins Meer. Die Stadt wird darüber hinaus auch noch durch **Feuer** zerstört werden. Und das steht exakt im Einklang mit folgender Prophezeiung:

Jesaja Kapitel 13, Vers 19

So wird denn Babylon, das Schmuckstück unter den Königreichen, die stolze Pracht der Chaldäer, das gleiche Schicksal haben WIE SODOM UND GOMORRHA, die Gott von Grund auf zerstört hat.

Und der Prophet Jeremia macht dieselbe Aussage in:

Jeremia Kapitel 50, Vers 40

**»Wie Gott einst SODOM UND GOMORRHA und ihre Nachbarstädte von Grund aus zerstört hat« – so lautet der Ausspruch des HERRN –,
»ebenso soll auch dort (in Babylon) niemand mehr wohnen und kein Menschenkind sich darin aufhalten!«**

Die Zerstörung von Sodom und Gomorrha und deren Nachbarstädte vollzog sich nicht über Jahrhunderte hinweg. Deren Herrlichkeit verschwand innerhalb von nur wenigen Stunden.

1.Moses Kapitel 19, Verse 23-28

23 Als dann die Sonne über der Erde aufgegangen und Lot in Zoar angekommen war, 24 ließ der HERR Schwefel und Feuer vom Himmel herab auf SODOM UND GOMORRHA regnen 25 und vernichtete diese Städte und die ganze Jordan-Ebene samt allen Bewohnern der Ortschaften und allem, was auf den Fluren gewachsen war. 26 Lots Frau aber hatte sich hinter ihm umgeschaut; da wurde sie zu einer Salzsäule. 27 Als Abraham sich nun am folgenden Morgen in der Frühe an den Ort begab, wo er vor dem HERRN gestanden hatte, 28 und nach Sodom und Gomorrha hinabschaute und die ganze Fläche der Jordan-Ebene überblickte, da sah er, wie der Rauch vom Lande aufstieg gleich dem Rauch von einem Schmelzofen.

Da das alte Babylon nicht auf diese Art und Weise zerstört wurde, können sich die Prophezeiungen von Jesaja und Jeremia erst dann erfüllen, wenn es ein zukünftiges Babylon gibt, das zerstört werden kann.

Offenbarung Kapitel 16, Verse 17-19

17 Nun goss der siebte seine Schale in die Luft aus; da erscholl eine laute Stimme aus dem Tempel (im Himmel) vom Throne her und rief: »Es ist geschehen!« 18 Da erfolgten Blitze, Rufe und Donnerschläge; und ein gewaltiges Erdbeben entstand, wie noch nie eins gewesen war, seit es Menschen auf der Erde gegeben hat, ein solch gewaltig starkes Erdbeben. 19 Da zerfiel die große Stadt in drei Teile, und die Städte der Völker stürzten ein, und der großen Stadt Babylon wurde vor Gott gedacht, um ihr den Becher mit dem Glutwein Seines Zorns zu reichen.

Hier wird uns gesagt, dass Babylon von einem starken Erdbeben zerstört wird, welches von unaufhörlichen Blitzen und schrecklichen Donnerschlägen begleitet wird. Es hat den Anschein, da Sodom und Gomorrha erst in Brand gesetzt und dann von einem Erdbeben verschluckt wurden, die wieder aufgebaute Stadt Babylon zunächst brennen wird. Und da die Gegend vom alten Babylon mit Asphalt unterlegt war, wird ein Erdbeben dort die Erdkruste

aufbrechen, das Feuer, welches das neue Babylon zerstören wird, herbeiführen, es in einen „**Feuersee**“ verwandeln, und die Stadt wird wie ein „**Mühlstein**“ unter die Erdoberfläche absinken und davon verschlungen werden. So erklärt es sich, dass es ein Ding der Unmöglichkeit sein wird, ihre Steine erneut zu Bauzwecken zu verwenden und dass die Gegend zu einer **Wüste** wird, in der kein Mensch mehr wohnt.

Die Tatsache, dass in der neuen Stadt Babylon das Blut der Propheten, der Apostel und der Heiligen gefunden wird, zeigt auf, dass in **Offenbarung Kapitel 18** nicht von der päpstlichen Kirche die Rede sein kann, weil es sie im Alten Testament noch gar nicht gab und auch nicht in den Tagen der Apostel. Es geht darin sowohl um die alte als auch um die wiedererbaute **Stadt Babylon**, da in den Tagen des Alten Testaments das Blut der Propheten von dem „babylonischen System“ der falschen Religionen vergossen wurde und das eben auch in der Stadt Babylon. Deshalb kann man mit Fug und Recht sagen, dass das Blut der Propheten und der Apostel aus allen Zeitaltern durch Babylon vergossen wurde.

Das Ephah des Handels

Es gibt eine bemerkenswerte Vision, die von dem Propheten Sacharja aufgezeichnet wurde, welche die Bibelkommentatoren in Verwirrung gestürzt hat.

Sacharja Kapitel 5, Verse 5-11

5 Hierauf trat der Engel, der mit mir redete, wieder hervor und sagte zu mir: »Blicke doch in die Höhe und sieh, was das ist, das dort zum Vorschein kommt!« **6** Als ich nun fragte: »Was ist das?«, antwortete er: »Das ist das große **GETREIDEMASS**, das (eine Tonne, die da) zum Vorschein kommt«; dann fuhr er fort: »Dies (So groß) ist ihre Verschuldung im ganzen Lande!« **7** Da hob sich auf einmal ein schwerer **BLEIDECKEL** (von dem Getreidemaß) empor, und ein einzelnes **WEIB** saß dort im Innern des **GETREIDEMASSES**. **8** Da sagte er: »Das ist die **GOTTLOSIGKEIT!**« Dann stieß er das Weib wieder in das **GETREIDEMASS** zurück und warf die **BLEIPLATTE** wieder auf ihre Öffnung. **9** Als ich dann wieder aufblickte und hinschaute, sah ich **ZWEI WEIBER** zum Vorschein kommen, in deren Flügeln sich Wind befand; sie hatten nämlich Flügel wie Storchenflügel; die hoben das **GETREIDEMASS** empor (und trugen es) zwischen Erde und Himmel (davon). **10** Als ich nun den Engel, der mit mir redete, fragte: »Wohin bringen diese das **GETREIDEMASS**?«, **11** antwortete er mir: »Es soll ihr (dem Weibe, der Gottlosigkeit) ein Haus **IM LANDE BABYLONIEN** gebaut werden, und, wenn dieses fertig ist, soll es dort auf dem ihr gebührenden **PLATZ** niedergesetzt werden.«

Das „**EPHAH**“, welches der Prophet kommen und gehen sah, ist das größte hebräische Getreidemaß, das es gibt, und es wird oft als Symbol für den **Handel** verwendet. Dass das Ephah über die ganze Erde fliegt, bezieht sich zweifellos auf den **UNIVERSALEN HANDELSGEIST**.

In dieser Tonne saß eine Frau, die „**GOTTLOSIGKEIT**“ oder Bosheit genannt wurde. Sie versuchte sich zu erheben, aber der Engel drängte sie wieder zurück und machte den Bleideckel zu. Daraufhin kamen „**zwei Weiber**“ mit Storchenflügeln, hoben das „Ephah“ hoch in die Luft und trugen es in Windeseile in das Land Sinear, wo ihm ein Haus gebaut werden soll.

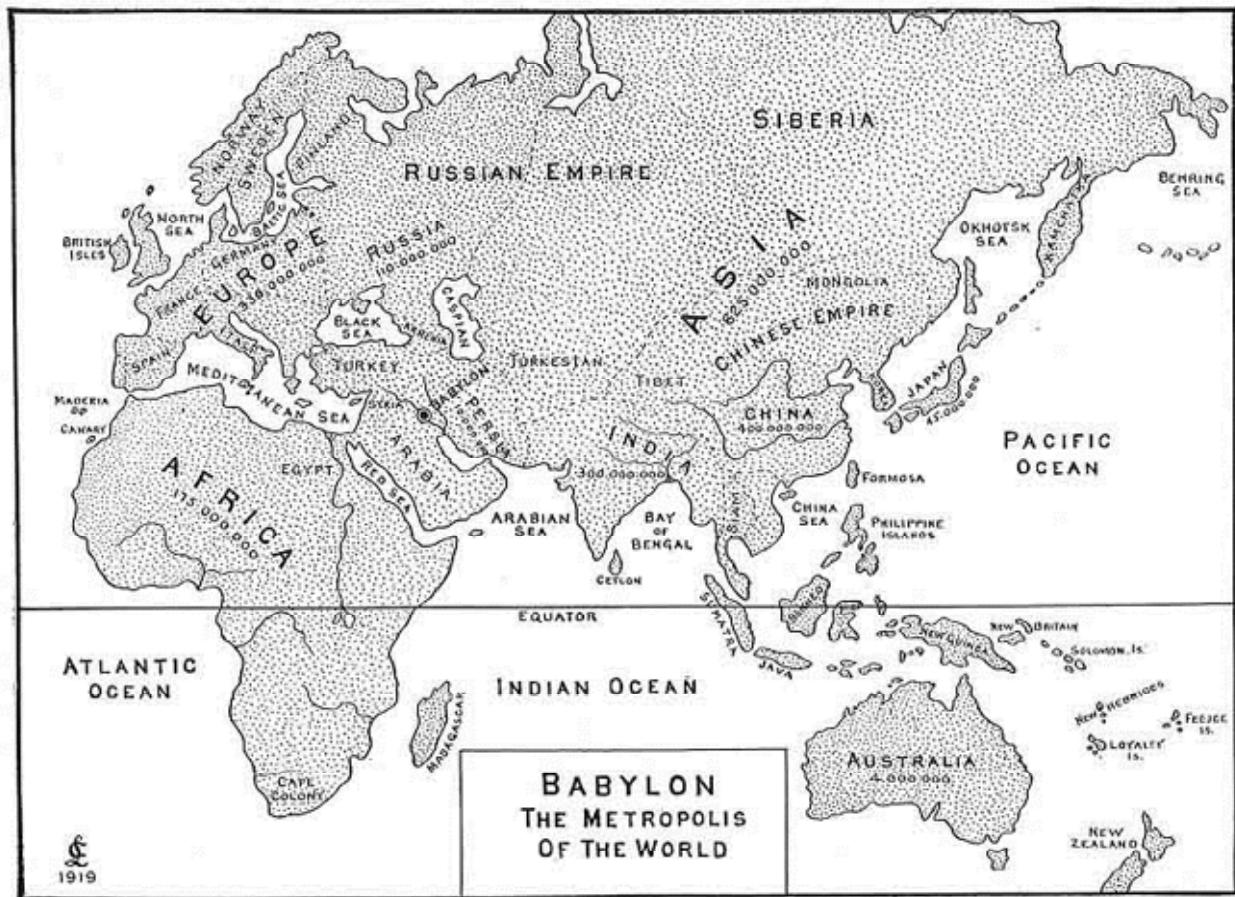
Das Land Sinear war der Ort, wo der Turm zu Babel errichtet wurde.

1.Mose Kapitel 11, Verse 1-9

1 Es hatte aber die ganze Erdbevölkerung eine einzige Sprache und einerlei Worte. 2 Als sie nun nach Osten hin zogen, fanden sie eine Tiefebene im Lande Sinear (Babylonien) und blieben dort wohnen. 3 Da sagten sie zueinander: »Auf! Wir wollen Ziegel (Backsteine) streichen und sie im Feuer hart brennen!« So dienten ihnen denn die Ziegel als Bausteine, und das Erdharz (der Asphalt) diente ihnen als Mörtel. 4 Dann sagten sie: »Auf! Wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und wollen uns einen Namen (ein Denkmal) schaffen, damit wir uns nicht über die ganze Erde hin zerstreuen!« 5 Da fuhr der HERR herab, um Sich die Stadt und den Turm anzusehen, welche die Menschen erbauten. 6 Da sagte der HERR: »Fürwahr, sie sind ein einziges Volk und haben alle dieselbe Sprache, und dies ist erst der Anfang ihres Unternehmens: Hinfort wird ihnen nichts mehr unausführbar sein, was sie sich vornehmen. 7 Auf! Wir wollen hinabfahren und ihre Sprache dort verwirren, so dass keiner mehr die Sprache des Anderen versteht!« 8 So zerstreute sie denn der HERR von dort über die ganze Erde, so dass sie den Bau der Stadt aufgeben mussten. 9 Daher gab man der Stadt den Namen Babel (Verwirrung); denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erdbevölkerung verwirrt und sie von dort über die ganze Erde zerstreut.

Dort befand sich auch die alte Stadt Babylon. Aber diese Vision hatte der Prophet viele Jahre NACH dem Fall vom alten Babylon. Von daher muss das **HAUS** für dieses „Ephah“ oder das „**WEIB**“, das dorthin transportiert wurde, in **Zukunft** erst noch gebaut werden, was **die neue Stadt Babylon** sein wird.

Dass wir gesehen haben, dass das „Ephah“ für **KOMMERZ** steht und das Weib in diesem Getreidemaß „**GOTTLOSIGKEIT**“ genannt wird, offenbart die Tatsache, dass der „**Handelsgeist**“ in der Zeit, in der sich diese Vision erfüllen wird, durch alle Arten von unehrlichen Plänen und Methoden gekennzeichnet ist.



Und die Tatsache, dass das „**WEIB**“ in die Tonne zurückgedrängt und der Deckel wieder zugemacht wird, zeigt auf, dass diese unehrlichen Pläne und Methoden vor der Öffentlichkeit versteckt werden. Dass das „Ephah“ in das „**LAND SINEAR**“ getragen wird, ist von hoher Bedeutung. Laut dem mosaischen Gesetz ist der Storch ein **unreiner Vogel**. Der Name **chasisd**, unter dem er bekannt war, bedeutet „**FRÖMMLER VOGEL**“ und symbolisiert sehr gut das Streben nach Reichtum unter der Maske der Religion. Das wird zweifellos ein charakteristisches Merkmal jener babylonischen Tage sein.

Diese Vision des Propheten Sacharja von dem „Ephah“ ist noch ein weiterer Beweis dafür, dass die alte Stadt Babylon wieder aufgebaut wird und dass sie zum **HANDELSZENTRUM DER WELT** wird. Jeder politische und kommerzielle Einfluss wird von dort ausgehen. Und an der Schnelligkeit, wie die „zwei Weiber mit den Storchflügeln“ in Windeseile in das „Land Sinear“ fliegen, können wir leicht erkennen, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis die Kapitalisten den Reichtum der Welt dazu einsetzen werden, um Babylon wieder neu aufzubauen und dort ein globales Handelszentrum zu errichten.

In den letzten Jahren konnte man feststellen, dass diese Bemühungen bereits im Gange sind.

Siehe dazu:

- <http://endzeit-reporter.org/web/wp-content/uploads/2011/02/Endzeit-Entrueckung-Teil-25.pdf>
- <https://www.youtube.com/watch?v=9P0YpyDrmX8>
- <https://www.youtube.com/watch?v=Ucz7Eep6TwU>

Im französischen Kriegsministerium in Paris gibt es wertvolle Erhebungen und Landkarten, die auf Befehl von Napoleon I. in Babylonien gemacht wurden, und darunter befindet sich ein Plan für eine **Neue Stadt Babylon**, woraus ersichtlich wird, dass der französische Kaiser **die alte Stadt Babylon** wiederaufbauen und sie zu seiner Hauptstadt machen wollte. Sein Ziel war es, ganz Europa und Asien zu erobern, und er hatte sich dazu die strategische Position im alten Babylon als Regierungssitz und Handelszentrum erwählt.

Tatsache ist, dass die ganze Region von Mesopotamien, Assyrien und Babylonien nur ein Bewässerungssystem benötigt, um es wieder zum fruchtbarsten Gebiet der Welt zu machen. Und Schritte in diese Richtung sind bereits unternommen worden. Im Jahr 1850 entsandte die britische Regierung einen Militärbeamten mit dem Befehl, den Strom Euphrat zu untersuchen. Diese Unternehmung kostete umgerechnet 122 Millionen Euro. Und als der europäische Krieg ausbrach, wurde der englische Ingenieur, der den Assuan-Staudamm in Ägypten gebaut hatte, engagiert, um Untersuchungen im Euphrat-Tal zu dem Zweck durchzuführen, eine Reihe von Bewässerungskanälen zu konstruieren, die das Land Irak wieder zu der großen Kornkammer machen sollten, die es einmal war.

Wenn solch ein Bewässerungssystem erst einmal existiert, brauchen nur noch Klein- und Großstädte und Eisenbahnlinien gebaut zu werden. Was dieser Teil der Welt bräuchte, wäre eine „**Trans-Europäische-Asiatische-Indische Fluglinie**“, die Europa mit Indien und China verbindet. Eine solche Fluglinie war der Traum von dem Ex-Kaiser Wilhelm von Deutschland. Dieser Wunsch machte ihn und den Sultan des Osmanischen Reiches, Abdülhamid_II., zu ganz engen politischen Freunden. Und der Kaiser bekam von ihm die Genehmigung, eine Eisenbahnlinie von der kleinasiatischen Seite des Bosphorus über Aleppo zum Tigris und von dort aus nach Bagdad zu bauen und von da aus über Babylon nach Kuwait am Persischen Golf. Und das meiste von der Strecke wurde bis nach Bagdad gebaut.

An diesen Tatsachen ist leicht erkennbar, dass es schon immer das Ziel von europäischen Kapitalisten war, das Land Babylonien neu zu beleben und seine Städte wiederaufzubauen. Und wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, wird die Stadt Babylon quasi über Nacht entstehen, und sie wird eine Größe erlangen, wie sie die Welt niemals gesehen hat.

Das schnelle Wachstum von modernen Städten ist eines der bemerkenswertesten Phänomene unserer Zeit. Seit 1880 sind mehr als 500 Großstädte in Amerika gebaut worden. Kaum 100 Jahre zuvor war die Stadt Chicago noch eine sumpfige Ausdehnung vom Chicago-Fluss gewesen. Jetzt hat sie sich zu einer riesigen Metropole entwickelt, die sich 40 km entlang dem Michigansee erstreckt. Im Jahr 1840 hatte Chicago nur 4470 Einwohner, im Jahr 2014 lebten in der Metropolregion 9 Millionen Menschen. Wenn die Kapitalisten der Welt erst einmal dazu bereit sind, wird die Stadt Babylon in nur wenigen Jahren entstehen.

Aber ich höre schon Deinen Protest und wie Du einwendest: „Wie kannst du sagen, dass wir das Kommen von Jesus Christus jeden Moment erwarten können, wenn die Stadt Babylon zuerst noch gebaut werden muss?“ Es steht mit keinem einzigen Wort in der Bibel, dass Jesus Christus erst dann zur Entrückung kommt, wenn Babylon wieder aufgebaut ist. Seine Brautgemeinde kann gut und gerne 25 oder sogar 50 Jahre vorher zur entrückt werden.

Babylon die Große wird eine immense Stadt sein, in jeder Hinsicht die größte, die die Welt jemals gesehen hat. Es wird sich dabei um eine typische Großstadt handeln, wie London, Paris, Berlin, Sankt Petersburg, New York, Chicago oder seit kurzem Dubai. Und es wird das größte Handelszentrum der Welt sein. Die Handelswaren werden sein:

- Gold
- Silber
- Edelsteine
- Perlen
- Farbstoffe wie Purpur und Scharlach
- Seide
- Kostbare Wolle

Die modebewussten Damen und Herren der High-Society werden die teuersten Kleider tragen und die kostbarsten Juwelen. Die Häuser werden mit den teuersten Möbeln aus kostbarsten Hölzern, mit Messing, Schmiedeeisen, Marmor ausgestattet und die Zimmer reichlich mit wertvollen Vorhängen und kostbaren Teppichen dekoriert sein. Man wird auch Handel treiben mit:

- Den teuersten Parfüms
- Zimt
- Duftstoffen
- Salben
- Weihrauch

- Wein
- Backwaren
- Fleisch

Im neuen Babylon wird es die modernsten Fahr- und Flugzeuge der Welt geben, aber Handel mit Sklaven und **Menschenseelen**, das heißt, dass Menschen ihre Körper zur Lustbefriedigung und Seelen an Satan im Rahmen des Okkultismus verkaufen werden. Es wird Vieh-, Schaf- und Pferdemarkte geben. An den Anlageplätzen werden Waren aus allen Teilen der Welt ausgeladen. Die Unternehmen und Betriebe werden alles daransetzen, um Produkte herzustellen, die dem Komfort und der Bequemlichkeit der Menschen dienen. Es wird eine Stadt sein, die sich voll und ganz den Vergnügungen und Geschäften hingibt. Geschäftsleute und Investoren werden Tag und Nacht Pläne machen, wie sie schnelles Geld verdienen können, und man wird sich für die Unterhaltungsindustrie immer wieder neue Dinge ausdenken. Von daher wird es zügellose und endlose Partys geben.

Genauso wie in den Tagen von Noah und Lot werden die Menschen heiraten, verheiratet werden, kaufen, verkaufen, bauen und pflanzen. Das Blut wird heiß in ihren Adern fließen. Sie werden das Geld zu ihrem Gott machen, das Vergnügen zu ihrem Hohepriester und in hemmungsloser Leidenschaft werden sie satanische Anbetungsrituale durchführen.

Mitten in dem Lärm und dem Rummel des Geschäftsleben wird überall Musik zu hören sein: Der Klang von „**Harfenspielern, Sängern, Flötenspielern und Posaunenbläsern**“ wird allgegenwärtig sein. Die Theater und Musikarenen werden Tag und Nacht in Betrieb sein. In Wahrheit wird es keine Nacht mehr geben, weil die elektrische Beleuchtung der Stadt die Nacht und die Schattenlosigkeit taghell machen wird. Die Läden und Märkte werden rund um die Uhr geöffnet sein, auch sonntags, weil der verrückte Vergnügungsstrudel sowie der aufsaugende Wunsch nach Reichtum und Luxusartikeln die Geschäftsmaschinerie ständig in Bewegung halten werden.

All dies wird den Menschen leicht gemacht werden, weil der „Gott dieser Welt“ - **Satan** – die Gehirne und die Körper der Menschen unter seine Kontrolle gebracht hat, denn wir lesen in **Offbg 18:2**, dass das neue Babylon kurz vor ihrer Vernichtung „**zur Behausung von Teufeln, zur Unterkunft aller unreinen Geister und zur Unterkunft aller unreinen und verabscheuten Vögel geworden**“ ist. Die Stadt Babylon wird der Sitz von dem imposantesten „**OKKULTISMUS**“ sein, den die Welt je gesehen hat. Medien und all jene, die mit der anderen Welt kommunizieren wollen, werden nach Babylon gehen, so wie heute die Männer und Frauen wegen der Mode und wegen der sinnlichen Vergnügungen nach Paris fahren. In jenen Tagen werden Dämonen, Seelen ohne Körper und unreine Geister in Babylon die Chance ihres Lebens bekommen, sich in menschlichen Körpern zu

materialisieren, und aus den atmosphärischen Himmeln und aus dem Abgrund von unten werden unzählige Legionen von Dämonen nach Babylon strömen und Frauen und Männer besessen machen.

Auf dem Höhepunkt ihres Ruhms und unmittelbar vor ihrem Fall wird diese Stadt von **SATAN SELBST** regiert werden, der sich dazu in dem „Tier“ - dem **ANTICHRISTEN** – materialisiert. Aber vor ihrer Zerstörung wird Gott so gnädig sein, Sein eigenes Volk daraus zu erretten. Denn es ertönt Sein Warnruf vom Himmel: „**Gehet aus ihr hinaus, ihr mein Volk, damit ihr an ihren Sünden keinen Anteil habt und von ihren Plagen (Strafen) nicht mitbetroffen werdet!**“

Da Sodom, Gomorrha sowie die umliegenden 10 Städte nicht zerstört werden konnten, ehe der gerechte Lot flüchten konnte, so wird Babylon nicht eher vernichtet, bis die gerechten Menschen von dort geflohen sind.

Die Vernichtung der Stadt wird ansonsten ohne weitere Vorwarnung und ganz plötzlich kommen. Zunächst wird ein furchtbarer Sturm über die Stadt ziehen, der von heftigen Blitzen und Donnerschlägen begleitet wird. Die Stadt wird anfangen zu brennen, und ein starkes Erdbeben wird ihr Zentrum und ihre Umgebung erschüttern. Die riesigen Geschäftsgebäude, die „Hängenden Gärten“ und die großen Türme werden schwanken und einstürzen. Die Erdkruste wird krachen und aufbrechen, und die ganze Stadt wird samt ihren Bewohnern wie ein „**Mühlstein**“ in einem See von brennendem Asphalt versinken. Ihr Rauch wird aufsteigen wie aus einem brennendem Feuerofen. Diese schreckliche Szene wird noch durch gewaltige Dunstwolken intensiviert, die dadurch zustande kommen, dass das Wasser vom Euphrat in den brennenden Asphaltsee gelangt. In der Nacht werden diese Dunstwolken das Licht der brennenden Stadt reflektieren, so dass das Feuer der Stadt in diesem Land kilometerweit gesehen werden kann. Und die Seeleute und alle die von dem Handel mit Babylon profitiert haben, werden fernab stehen und die Zerstörung der Stadt beklagen. Aber im Himmel wird man sich freuen, weil Gott die Bewohner wegen ihrer Sünden bestraft hat. **UND DANN WIRD ES BABYLON NICHT MEHR GEBEN.**

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)